

## Lebensader Oberrhein

### Naturvielfalt von nass bis trocken

## Newsletter RLP/Hessen Nr. 2



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des NABU,  
liebe NABU-Aktive,

mit einem unserem Newsletter möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über  
Maßnahmen und Aktionen im Rahmen unseres Projektes „Lebensader Oberrhein –  
Naturvielfalt von nass bis trocken“ informieren und ins Projekt einbinden.

### Allgemeines

- Die Newsletter gibt es in der Ausgabe RLP/Hessen und Baden-Württemberg
- Viele Infomaterialien zum Projekt können Sie bei uns bestellen
- Weitere Informationen und Neuigkeiten finden Sie auch auf der Internetseite  
[www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de)

### Länderübergreifender Austausch und Zusammenarbeit

#### Länderübergreifendes NABU-Team besucht Speyerer und Dudenhofer Düne

Eine naturschutzfachliche Begehung der freigestellten Düne in Dudenhofen stand bei einem Ortstermin Anfang Juli 2014 im Mittelpunkt. Die Maßnahmenbetreuer von Lebensader Oberrhein trafen sich vor Ort, um sich über den Fortschritt der Dünenfreistellung zu informieren. Hierbei wurden länderübergreifende Themen wie der Abtrag von Oberboden, Beweidung und Schutz von Lebensräumen sandbewohnender Insekten und der Umgang mit den Stubben gefällter Bäume diskutiert. Unter Leitung von Insektenkundler Erich Bettag konnte man so einen umfassenden Eindruck der Dünenlandschaft bei Speyer gewinnen.



**Lebensader Oberrhein -**  
Naturvielfalt von nass bis trocken

**Robert Egeling**  
Projektleitung

1.08.2014

**Projektbüro**  
NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen  
An den Rheinwiesen 5  
55411 Bingen  
Tel. 06721-14367  
[kontakt@NABU-Rheinauen.de](mailto:kontakt@NABU-Rheinauen.de)



Foto: NABU Team am Rande der freigestellten Düne Dudenhofen (2. v.l. Erich Bettag)

**Länderübergreifendes Deichmonitoring**

Die Rheindeiche und deren naturschutzgemäße Pflege sind ein wesentlicher Bestandteil des Projektes Lebensader Oberrhein. Im ersten Halbjahr 2014 wurde von Projektmitarbeitern vom Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz mit der Aufbereitung der Daten von allen Rheinhauptdeichen im Hotspot-Gebiet begonnen. Gleichzeitig fand Mitte Mai eine Bereisung von 90% der Rheindeich-Abschnitte im Hotspot per Fahrrad statt. Hierdurch konnte ein umfassender Eindruck von der verschiedenen Ausprägung, Bewirtschaftung und Naturschutzbedeutung einzelner Deichabschnitte gewonnen werden. Im Rahmen eines länderübergreifenden Treffens wurde auch die Deichmeisterei im hessischen Biebesheim besucht. Hierbei konnte deren Leiter Martin Hofmann die Funktionsweise des bundesweit einmaligen Modelldeiches im Maßstab 1:1 erläutern.



Foto: Modelldeich in Biebesheim / Ackerwachtelweizen : Art einiger Deichabschnitte

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen





## Aktuelle Informationen über Naturschutzmaßnahmen in RLP

Im ersten Halbjahr 2014 wurde mit zahlreichen Naturschutzmaßnahmen begonnen.

### Anschluss Erbsengraben-System

Die im Gemeindewald Hassloch durch Initiative des NABU Neustadt erfolgte Grabenanbindung zeigt Erfolge.

Der ehemalige Hufeisenweiher - eine Altschlinge - erhält wieder genügend Wasser. Im Rahmen des Projektes ist die Anbindung weiterer Senken geplant. Dabei sollen diese in der Wasserbeschickung steuerbar sein. So könnten optimale Lebensräume für Amphibien entstehen.

Foto: Alte Schlinge mit Wasserfüllung



### Dünenrücken Dudenhofen – erste Sandrasenarten zu finden

Die Dünenfreistellung in Dudenhofen wird im Gelände sichtbar. Obwohl im Herbst 2014 noch weitere Baumfällungen erfolgen und die teilweise vorhandene Humusschicht abgetragen werden soll, können schon erste Pflanzenarten der Binnendünen entdeckt werden. Auch typische Vertreter der Insektenwelt der Dünen konnten schon beobachtet werden.



### Erste Arten verlassen Vermehrungsstation

Die Vermehrungsstation für seltene Arten zieht Arten der Stromtalwiesen und Sandrasen in Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Universität Mainz. Ausnahmsweise wurden ihr zur Aufzucht Setzlinge der Echten Arnika (*Arnika montana*) aus der rheinland-pfälzischen Mittelgebirgsregion überlassen. Diese konnten nach erfolgreicher Kultivierung für ein Restitutionsprojekt im Life-Projekt „Allianz für Borsgrasrasen“ abgegeben werden.

Foto: Übergabe der Arnikapflanzen in der Vermehrungsstation (links Maritta Schmitz-EU-Life Projekt, rechts Daniela Schäfer-Krolla – Leiterin Vermehrungsstation)



**Kleingewässeranlagen**

Erste Genehmigungen für Kleingewässeranlagen in den Rheinauen bei Bingen ermöglichen nun eine Umsetzung ab Herbst 2014. Je nach Witterung kann schon ab September begonnen werden.

**Kommunikation und Umweltbildung**

**Aktion Tagwerk für Biologische Vielfalt und Kinder in Afrika**

Geschickt präpariert die 12-jährige Theresa vom Gymnasium Nackenheim die winzigen Wildpflanzensamen des Kleinen Mädesüß aus ihren Hüllen heraus. Im Rahmen der Aktion Tagwerk drückt die Sechstklässlerin nicht die Schulbank, sondern "arbeitet" einige Stunden. Ihren „Lohn“ spendet sie an die Aktion Tagwerk für Bildungsprojekte in Afrika.

Außerdem unterstützt sie den NABU bei der Aufbereitung von Saatgut von seltenen Pflanzen der Rheindeiche. Dieses kommt ab Herbst bei der Vermehrungsstation für seltene Arten zum Einsatz und kann so helfen die Artenvielfalt am Oberrhein zu fördern.



**Ausstellung Floristik mit Wildpflanzen vom Deich**

Vom 22. bis 27. Juli zeigte das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen im Stellwerk Mensch/ Natur/Technik im Park am Mäuseturm Bingen eine Ausstellung zu Deichpflanzen.

Die Deiche am Oberrhein sind in erster Linie Bauwerke zum Schutz vor Hochwässern. Gleichzeitig dienen sie vielen Pflanzenarten als Lebensraum. Im Rahmen der Ausstellung werden viele Arten und ihre Standortansprüche vorgestellt. Zugleich informiert der NABU über das Projekt Lebensader Oberrhein. Interaktive Elemente laden ein den Deich als Lebensraum kennen zu lernen. Höhepunkt bei der Präsentation in Bingen waren Sträuße und Gestecke mit Wildblumen. Die Ausstellung kann auch ausgeliehen werden.



**Naturstationen - Botschafter für Lebensader Oberrhein**

Anlässlich der Eröffnung von elf interaktiven Naturstationen im Park am Mäuseturm in Bingen betont Robert Egeling, Leiter des Projektes Lebensader Oberrhein in Rheinland-Pfalz, die Bedeutung der interaktiven Erlebnisstationen. Inmitten des Parks, den täglich hunderte von Menschen bevölkern, befinden sich kleine "Hotspots" der Artenvielfalt. Die Naturstationen lenken den Blick auf diese Natur und motivieren zum schonenden Naturerleben. Die Stationen und das Grundkonzept gehen auf Initiative des NABU zurück. Im Rahmen des Projektes Lebensader Oberrhein bietet der NABU auch Führungen an.



Fotos: Schild einer Naturstation, OB Thomas Feser (rechts) bei der Eröffnung.



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



**Ausbildung von Biodiversitätsbotschafterinnen und -botschaftern**

Im Projekt „Lebensader Oberrhein“ des NABU Rheinland Pfalz werden seit Mai 2014 die ersten Biodiversitätsbotschafter/-innen ausgebildet. Jedes Jahr findet ein Ausbildungsdurchgang statt. Im Frühjahr wird die Ausbildung beworben und von Mai bis November werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 8 Tages-Workshops geschult. Dabei sollen Laien für eine qualifizierte und unterstützende Mitarbeit beim Projekt begeistert werden. Der Einführung in die Biodiversität und in das Projekt „Lebensader Oberrhein“ folgen weitere Workshops, z.B. zum Schutz der Artenvielfalt in Kleingewässern, zur Vermehrung seltener Arten, zur Vegetation der Deiche oder zu den Möglichkeiten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung für die Biologische Vielfalt aktiv zu werden.



Nach der Ausbildung können die Biodiversitätsbotschafter/-innen direkt im Projekt aktiv werden oder das Gelernte in bereits bestehendes Engagement einbringen.

**Lebensader Oberrhein auf dem Deutschen Naturschutztag**

Gleich mit zwei Beiträgen wird das Projekt Lebensader Oberrhein auf dem Deutschen Naturschutztag vom 8. - 12. September in Mainz vertreten sein. Mit einer kleinen Ausstellung wird das Projekt den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Naturschützern vorgestellt.

Im Rahmen eines Begleitprogramms für die breite Öffentlichkeit, das von der Stadt Mainz angeboten wird, können Schulklassen und Kindergärten die Mitmachausstellung „Lebensader Oberrhein – Wunderwelt am Teich“ besuchen.

Infos: <http://www.deutscher-naturschutztag.de>  
<http://www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/naturschutztag>



**Neues aus dem Projektteil Baden-Württemberg**

Wenn Sie immer über die Neuigkeiten aus dem Projektteil Baden-Württemberg auf dem Laufenden sein wollen, dann melden Sie sich doch auch für den dortigen Newsletter bei [katrin.scholderer@nabu-bw.de](mailto:katrin.scholderer@nabu-bw.de) oder unter: <http://lebensader-oberrhein.de/newsletter.html> an.

Viele Grüße und eine schöne Sommerzeit wünscht

Robert Egeling (Projektleiter)

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

